

EMFAF Projektbericht

| | |
|--|--|
| Vorhabenbezeichnung | |
| <p><i>Habitatnutzung durch Heringe und ihre Bewegungsmuster in den küstennahen Systemen Mecklenburg-Vorpommerns als Grundlage für ein informiertes Küstenzonenmanagement zur Bestandsschonung und zum Erhalt funktionaler Küstenökosysteme (kurz: HERBIS MV)</i></p> |  |
| Vorhabens ID: MV-1.6.2-LM-004 | |
| Verwaltungsbehörde/Bundesland | |
| Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern | |
| Projektgegenstand | |
| <p>1. Ausgangslage</p> <p>Der Hering der westlichen Ostsee war lange Zeit der Brotfisch für die deutsche Küstenfischerei, insbesondere in der Region Rügen. Aktuell befindet sich dieser Bestand jedoch in einem kritischen Zustand und ist daher kaum mehr fischereilich nutzbar (ICES, 2024). Besonders entscheidend ist hier die anhaltend niedrige Nachwuchsproduktion.</p> <p>Auswirkungen auf den Heringsbestand hat dabei nicht nur die Fischerei, sondern auch insbesondere die geringeren Überlebensraten in früheren Lebensstadien infolge des Klimawandels, sowie eine geringere Laichproduktivität durch den Verlust von Laichhabitat infolge der Eutrophierung der Ostsee. Weitere Einflüsse auf den Heringsbestand ergeben sich auch durch Baggerarbeiten für Fährwasservertiefungen, die Verlegung von Seekabeln und Pipelines, oder Prädatoren wie Kegelrobben und Kormorane.</p> | |
| <p>2. Ziele</p> <p>Es sollen grundlegende Informationen über die räumliche und zeitliche Dynamik der Wanderung des Herings in der westlichen Ostsee erhoben werden, um die Bedeutung küstennaher Habitate, insbesondere der Vorlaichersammelgebiete in der Prorer Wiek, auf den Lebenszyklus des Herings besser beurteilen zu können. Dieses Wissen soll für die Konzeptionierung eines Küstenzonenmanagements bereitgestellt werden, welches die Erholung des Bestandes fördert und die Auswirkungen der Fischerei zu kompensieren bzw. abzumildern vermag. Die Handlungsempfehlungen können auch als wissenschaftliche Grundlage bei zukünftigen Entscheidungsprozessen bei der Nutzungsplanung der Küstengewässer dienen, um den Heringsbestand in der westlichen Ostsee zu erhalten und eine fischereiliche Nutzung zu gewährleisten.</p> | |
| <p>Die Projektarbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA M-V) und dem dortigen Heringsprojekt (Projekthalt: Bewertung und Differenzierung der Laichareale, Testung alternativer Laichsubstrate, Untersuchung der Einwanderungsdynamik, Betrachtung der sozioökonomischen Dimension des Heringsmanagements).</p> | |
| <p>Das Vorhaben beinhaltet folgende Arbeitspakete:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Untersuchung der räumlichen und zeitlichen Verteilung pelagischer Schwarmfische in der westlichen Ostsee. | |

2. Untersuchung des Wanderverhaltens der Heringe in der westlichen Ostsee mittels akustischer Transmitter.
3. Mit ganzjährig monatlichen Strandwadenbeprobungen an ausgewählten Stationen soll herausgefunden werden, ob bestimmte Bereiche der Außenküste von besonderer Bedeutung für die juvenilen Heringe sind.
4. Allgemeine Projektmanagementaufgaben, fachliche und organisatorische Betreuung des Projektes sowie die Kooperation mit regionalen Partnern (LFA M-V) und Partnern aus Anrainerstaaten der westlichen Ostsee (Dänemark und Schweden).

Der geplante Durchführungszeitraum beginnt am 01.10.2025 und endet am 31.12.2028.

Finanzieller Rahmen

Voraussichtliche förderfähige Gesamtkosten: 631.389,00 €

Fördervolumen: 290.329,00 €,

davon

203.230,30 € EMFAF-Mittel

87.098,70 € aus Mitteln der Länder

341.060,00 € Eigenbeitrag des Begünstigten

Kontaktdaten

Thünen Institut für Ostseefischerei, Alter Hafen Süd 2, 18069 Rostock

Sonstiges

[Aktuell - Regierungsportal M-V](#)